

Markung: Albeck

Die Flurnamen
der Markung

Albeck



D.N.

Gesammelt von Hannelore Kohler-Späth

Hackersteigle 8

7400 Tübingen

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Vermessungsamt Ulm

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	S00365	Acht Jauchert ächd Jaucherd	Weizen		in den 8. Jaucherten 1824	Äcker		Name gibt die Größe der Flur an
30	S00367	Alte Gemeindewieslen Gmoindwiesle			alte Gemeindewieslen 1824	Wiesen		Sie gehörten früher der Gemeinde
(33)	S00368	Alte Teile alde Doil				Wiese		
24	S00466	Aspach em Äschbe	Mais			Wiesen, Äcker, Birken 2) Einzelhof um 1200, wurde zur Begründung nach Lange- nau verschenkt, war früher sehr naß und mußte "drainiert" werden		Aischbach=Entwässerungs- graben
12	S00564	Äußerer Kornberg eißerer Koarabärg	Mais Weizen		auf dem äußeren Kornberg 1824	hügelige Äcker		liegt an der Markungs- grenze; Berg auf dem Korn angebaut wird Regel=rauh
7	S00565	Äußerer Regel eißerer Räggl			auf dem äußeren Regel 1824	Acker, eben		
2	S00664 65	Bei der Lache Bei dr Lach			bey der Lach 1824	Wiesen, Äcker, Wasserauffangbecken		Lache wohl von Wasser- ansammlung, nicht von Lache, obwohl Grenzver- lauf
53	S00366	Beim Hölzle				Acker, der am Waldrand liegt		Hölzle=kleiner Wald gibt die Lage der Flur an
56	S00366	Bockhalde Boghalde				Laubwald, Wiese, fällt in Richtung Wassergraben ab		Halde=abfallende Form Bock läßt auf Waldtiere schließen
20	S00465	Bol Bool	Winter- gerste		auf dem Bohl 1824	Äcker, Wiesen, steigen steil an, Baumreihe mit Obstanlagen		Bol=Buckel, Hügel gibt die Form an
57	S00365	Brückle Brigle				Wiese, Wasserrohr liegt drin, fällt leicht zur Wasserrinne ab		Fln deutet auf eine Brücke, die über den Wassergraben führte
66	S00368 67	Flötzbach Flaizza				eher Rinnsal, fließt geradlinig durch Wiesen, teilweise fast mit Gras über- wachsen		Flötz=Flötzen der Baum- stämme; Flaizza=Quelle des Flötzbach
39	S00365	Gemeindeäcker Gmoindägr	Mais		2) Schanz (40)	Äcker, fallen steil ab		Äcker, die der Ge- meinde gehörten
67	S00565 0665	Grasiger Weg				Feldweg, steinig, nicht grasig!		Weg, der einmal mit Gras überwachsen war
19	S00465	Häggle			Häglen 1824, Hag 1824 2) Hagenwirts Häggle (68)	früher Schafställe, heute Wiese und Wald		kleine Umfriedung Hecke
44	S00366	Hagenloh Hageloo/Hagrloa	Weizen Obst			Feld, Wiese, Obstplantage, hügelig naß, Wassergraben fließt durch		Weideland für Zucht- tiere = Hagen
36	S00366	Halde Halde				bebaut		früher bewaldeter Berg- abhäng

Fortl. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46	S00366	Hasenbergle Hasabärgle				Äcker, leicht hügelig		nur ein kleiner Berg, auf dem es Hasen gab?
43	S00365 66	Hinteres Hagenloh			hinteres Hagenloch 1824	Weideland, eingezäunt liegt an der Markungsgrenze		Weideland für Zuchstiere, Hagen=Zuchtstier
38	S00365	Hintere Halde Hendrä Halde				Äcker, Wiesen, fallen steil ab		Flur, die auf dem Berg liegt und hinter der vorderen Halde ist
26	S00466	Hinter den Hofgärten hendr de Hofgärde			hinter den Hofgaerten 2) Holzbergwies (27)	Wiesen, vereinzelt Sträucher, Obst-anlage, hügelig		Gärten sind <u>hinter</u> den anderen Hofgärten (ehemals herrschaftl. Besitz)
54	S00366 67	Hof			auf dem Hof 1824	Äcker		Flur, die bei einem Hof lag
25a	S00466	Hofgärten			2) Roßgarten (25)	Wiesen, Äcker, Obstanlage, Baumgruppe		Gärten, die zum Hofgehörten (herrschaftl. Besitz)
69	S00365 66	Hohenbühl Hoabühl	Klee			Äcker, fallen steil ab		Flur, die von der Str. aus sehr steil ansteigt ahd. buhil
15	S00565	Hüble em Hiabile			auf dem Hüble 1824	höchstliegendes Gelände, Wiesen, Äcker		Hüble=Hube=Einzelgut mit Lehensgut
13	S00564 65 0465	Innerer Kornberg ennerer Kôarabärg	Klee Mais		auf dem inern Kornberg 1824	Äcker, leicht hügelig		Als Gegensatz zum äusseren Kornberg,; Korn wird angepflanzt
8	S00565	Innerer Regel ennerer Räägl	Mais		auf dem ineren Regel 1824	Maisfeld, eben		Regel=rauh steiniger Boden
14	S00564	Kornberg Kôarabärg	Raps Weizen			Äcker, hügelig		Fln, gibt die Lage an, Getreide wird angebaut
11	S00564	Kuhstall Kiaschdl	Mais		im Kuhstall 1824	Äcker, Wiesen, Hof, Einzäunung für Vieh, Kuhstall		Auf der Flur steht ein Kuhstall
35	S00366	Krähenäcker Gräägr	Mais			zum Teil bebaut, Äcker		Äcker auf denen viele Krähen sind
18	S00465	Krautgärtlen Graudgädle /Graugada				steinige Wiese		Äcker auf dem Gemüse angepflanzt wurde

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
55	S00366	Loch				Wiese, die an den Waldrand grenzt, fällt steil und schräg ab, liegt im Schatten		Flur liegt zwischen 2 Waldstücken=Loch
16	S00465	Meßbern					bei den Bauern unbekannt	
17	S00465	Meßkern Mäskäere				Wiesen, Äcker		Metzmetäcker=Dienstgüter
45	S00365	Mühlberg				Äcker, die am Berghang liegen		Mühle, die neben einem Berg stand
32	S00367 0368	Nollenriedlen Nolleriad / Molleriad			Nollenrieth 1824 2) Alte Teile (33), Neue Teile (34)	Wiesen, Baumschule, kleine bepflanzte Parzellen, flach, schmal, Flötzbach fließt in der Mitte durch		Feuchte Flur, die vom Flötzbach geteilt wird Noll=Nohl=Scheitel, Spitze, Hügel Ried=Sumpf, Sumpfgas
65	S00664	Nachbarschaftsweg				kleine Straße die nach Thalfingen führt		Weg in den nächsten Ort
28	S00366 0367	Obere Wiesen			auf den obren Wiesen 1824 2) Hagener Wies (29)	Wiesen, Äcker, flach		Beschreibung der Lage und Art der Flur
64	S00656	Postweg Boschdwäg				Feldweg		Weg den die Postkutsche nahm
3	S00664	Rote Staude raude Schdaud	M, K			Äcker, Wiesen, Rote Vogelbeeren, Ahorn 3 Höfe=Staudenhöfe		Staude=ahd. Studa=Sträucher
48	S00366	Rücken em Ruge			auf dem Rücken 1824	Acker		Form des Ackers, es bleibt immer eine Seite, die nicht zu sehen ist
1	S00663 0664	Seligweiler Säligweiler	W, R, M		2) Seligenweiler (62)	Äcker, Wiesen		Selig=saelde=Glück weiler zlat. Villa oder von Sahlweide
49	S00366	Siegelesweg an Sigelrwäg/Sigleswäg	M, R, W			Äcker, leichte Anhöhe		Siegele vermutl. Familienname, oder Siedel=Seidel=sedal= Erbsitz, Edelhof, Sitz Weg auf einer Anhöhe
47	S00366	Steig en Schdeig	W, R, M			Acker, Wiese, steigt steil an		
10	S00564	Steinriegel Schdoiriëgl	M		auf dem Steinriegel 1824	Wiesen Äcker		Felder die mit länglichen Steinhäufen abgetrennt wurden

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31	S00366	Stiergärtle em Schdiägätle		M, H, G		A Äcker		Hier wurde das Zucht- tier gesondert gewei- det
61	S00467 0367	Storchenhals				nasser Boder, schmale, gezackte Form Wiesen, Äcker		Flur wegen der Form als Vergleich herangezogen es gab auch Störche
60	S00366 67	Stuppelauer Berg Schdubälaur Bärg				Wald, bergig, Müllhaldendeponie		Höchste Stelle grenzt an Stuppelau Stuppen=Eigennamen
51	S00366	Stuppenboden Schduababode				Äcker, Wiesen		Boden=ebenes Gelände Stuppen=EN gehörte jemand aus Stuppelau
9	S00564 65	Ulmer Bäumle em UlmrBaimle		M	beym Ulmer Bäumle 1824	Wiesen, Äcker, leicht hügelig		ehemalige Zollschranke Ulm/Albeck
58	S00366	Vogelherd			2) Vogelberg (59)	Schafweide, Acker, Wiese, höchste Stelle der Gemarkung		Berg auf dem Vögel ge- fangen wurden
37	S00365 66	Vordere Halde vordre Halde		M		z.T. bebaut, Acker, fällt steil ab		Name aufgrund des Stei- len Berges, liegt in Richtung zur Straße, daher "vordere" Halde
42	S00365 0366	Vorderes Hagenloh vordres Hageloa		M, K		Felder, Wiese		Weideland für Zucht- tiere, Hagen=Zuchtstier
22	S00466	Wolfsberg Wolfsbärg		M	2) Holzberg (23)	früher Steinbruch, z.T. bebaut, wird von der B19 durchtrennt Äcker		Wolf, Eigennamen des Besitzers, Pächters
4	S00664 0564	Wanne Wanne		M	in der Wanne 1824	Acker, liegt in einer Mulde, Rotbuche		sanft gewölbte Anhöhe
5	S00564	Wasserfalle Wassrfalle		K		Äcker, leicht hügelig		Falle=zum Ablassen des Wassers im Feld
63	S00366 67	Wassergraben Wassrgrabe				kleiner Graben, mit Schlehen, führt durch Felder durch		Rinnsal fließt durch die Fluren
21	S00466	Wasserstube Wassrschduub					hier hatte die Gemeinde ihr Wasser her	Stube die sich unter der Erde befindet und Wasser speicherte

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50	S00366	Weidacher Straße an dr Sträß			Straß Weidach 1824	liegt an der B19, Äcker Wiese, hügelig		Stelle mit Viehweiden
52	S00366 67	Weglanger Wäglangr				Acker führt am Feldweg entlang, eben		Acker, der bis zum Weg reicht (langt)
6	S00565	Zwölf Jauchert zwölf Jauchrd			in den 12 Jaucherten	Wiesen, Äcker		Name gibt die Größe der Flur an

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen:

M=Mais, K=Klee, H=Hafer, G=Gerste, R=Rüben